Schul-Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 16

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

aus voller Ueberzeugung zurufen: **Studiert obige Zahlen, denn sie sind die beste Propaganda für unsere Institution!** Auch die im Wurfe liegende Angliederung an die eidgenössische Krankenversicherung wird den Mitgliedern Vorteile bieten, wie sie keine andere — unsere ist eben eine Berufskrankenkasse — leisten kann!

Schul-Mitteilungen.

Bern. Die Schulen an der Schweizerischen Landesausstellung. Die Generaldirektion der schweizerischen Landesausstellung machte kürzlich die außerordentliche Vergünstigung bekannt, welche die Schulen für den Besuch der Ausstellung genießen. Bei dieser Gelegenheit mag es nochmals angebracht sein, auf die vorzügliche Einrichtung der Schweizer Frauenvereine hinzuweisen, welche in der Nähe des Länggaß-Einganges einen eigenen sehr hübschen Pavillon zu einem alkoholfreien Restaurant einrichten ließen. Die Leitung hat der Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften übernommen. Hier wird eine gute Gelegenheit geboten, seine Mahlzeiten gut und billig ohne Alkoholzwang innerhalb der Landesausstellung einzunehmen, was besonders wertvoll für Schulen ist. Bei vorheriger Anmeldung können selbst große Gesellschaften in kurzer Zeit verpflegt werden. Innerhalb des Pavillons, einschließlich der reizenden Terasse ist Raum für 500 Gäste, bei gutem Wetter kann noch der Garten benützt werden, in welchem weitere 500 Personen plaziert werden können. Die wirtschafttechnische Einrichtung des alkoholfreien Restaurantes ist nach den neuesten Errungenschaften auf diesem Gebiete durchgeführt, mächtige Kochherde, ein großer Patisserieofen und Sulzer'sche Dampfkochanlage erhöhen die Leistungsfähigkeit, die natürlich bei der zu erwartenden großen Frequenz notwendig ist. Da der Pavillon einen Bestandteil der Raumkunstausstellung bildet, ist seine Innenausstattung in stylvollen Linien gehalten, die ganze Einrichtung mußte dem von der Ausstellungsleitung bestimmten Architekten überlassen werden, der allerdings dem Reform-Wirtshaus einen entzückenden Rahmen schaff'e. Es wäre sehr zu wünschen, wenn auch die verschiedenen Wohlfahrtskongresse bei den Schweizer Frauenvereinen zu Gast gingen, denn gerade hier wird ein Stück praktischer Fürsorge gezeigt, wie man es bis jetzt an einer Landesaustellung noch nie in diesem Umfange zu sehen bekam.

Zürich. Die Selbstregierung, welche versuchsweise in stadtzürcherischen Ferienkolonien eingeführt wurde, versagte. Die Zahl der ungezogenen Kolonisten vermehre sich; sie heimzusenden, sei Notwehr. So weit führt ein Erziehungssystem, das dem Kinde nur Rechte gibt, aber keine Pflichten mehr zumuten will, meint mit Recht das „Evang. Schulblatt".

— Das Ergebnis der Staatsrechnung für das Jahr 1913 erzeigt gegenüber dem Voranschlag eine Minderausgabe für das Volksschulwesen im Betrag von über 3/4 Millionen. Man hat

das Gegentel erwartet. Das seltene Ereignis liegt jedoch begründet in einer Verschiebung, die in der Ausrichtung der Staatsbeiträge eingetreten ist. Künftig werden Staatsbeiträge ausschließlich für das abgelaufene Schuljahr verabfolgt und zwar jeweilen im Frühjahr.

Zug. Dem Jahresbericht der Kantonalen Industrieschule und des städtischen Ober-Gymnasiums entnehmen wir folgendes: Anzahl der Schüler: 106 und zwar 36 Gymnasiasten und je 37 der technischen und der Handelsabteilung. Unter den 37 Schülern der Handelsabteilung sind auch 11 Schülerinnen.

Lehrerschaft: 13 Prof., worunter 2 Geistliche.

Reisefond: 1549 Fr. 20. Vermehrung von 1912/13 um 535 Fr. 75.

Hilfs- und Alterskasse für die Lehrerschaft: 6401 Fr. 90. Der Fond wurde der kantonalen Staatskasse übergeben, weil nun die Professoren der Kantonsschule der bestehenden Pensions- und Krankenkasse der Zugerschen Lehrerschaft einverleibt wurden.

— Maturitäts-Prüfungen: In der Handelsabteilung bestunden 2 Schüler die Diplomprüfung. Die Matura machten alle Schüler des V. Kurses mit Erfolg.

Aufnahme: 27. April vormittags ist Aufnahmeprüfung.

Einteilung: Ober-Gymnasium zählte 4½ Jahresklassen, Industrieschule (technische Abteilung) 4½ Jahresklassen und Handelsschule 3 Jahreskurse für solche, die sich dem kaufmännischen Berufe widmen wollen. Der Katalog enthält eine fachmännische, illustrierte Arbeit von Prof. Dr. J. S. Herzog, betitelt: „Die Pflanzenkunde in Lebensnähe," ein Hinweis auf die Grundforderungen an eine lebensfreundliche und kulturgemäße Pfadführung auf dem Wissensgebiete der Botanik. Die Arbeit verdient hohe Beachtung.

* **Unterwalden.** Interessenten dürfen wieder einmal an die **„Schweiz. Rundschau"** bei Hans von Matt in Stans erinnert werden. 6 Hefte zu 6 Fr. Heft 3 bietet u. a. 2 Arbeiten von H. Prof. Dr. A. Büchi in Freiburg und Pfarrer und Schulinspektor Dr. Frz. Nager in Attinghausen. Ersterer zeichnet Heinrich Fischer, den Anführer im Freiämter-Aufruhr von 1830, und der letztere behandelt „Das zweite Gesicht oder das Hellsehen", 2 Arbeiten, die des Lesens und des Studiums wert und gerade für Lehrer zeitgemäß sind.

Aargau. Wir machen nochmals aufmerksam auf die **Kellnerfeier** in Brugg. Sie ist bekanntlich den 20. mit Gottesdienst und 2 Vorträgen von Reallehrer Dr. K. Fuchs in Rheinfelden und Stiftsbibliothekar Dr. Ad. Fäh aus St. Gallen. Die Teilnahme verspricht eine rege zu werden; denn bereits ist Besuch zugesagt aus nah und fern. Auch das badische Ländli läßt sich vertreten. Wir wünschen unsern Freunden schönes Wetter und guten Geist und dadurch besten Erfolg. Mut und Zielklarheit bleiben nie ohne Erfolg, erst recht nicht, wenn sie vom Gebete begleitet sind.

Schwyz. Es sei nochmals erinnert an die **Exerzitien in Wolhusen,** die den 20.—24. für Lehrer und vom 27.—1. Mai für Lehrerinnen statt haben. In jeder Richtung ist bestens vorgesorgt. Körper und Geist bekommen ihren reichlichen Anteil. Wer Zeit findet, lasse den Anlaß nicht unbenutzt verstreichen.

Schweiz. Turnkurse 1914. Knabenturnen. Speicher 13.—25. Juli, I. und II. Stufe. — La Chaux-de-Fonds 13.—25. Juli, I. und II. Stufe. — Wädenswil 13. Juli — 1. August, I.—III. Stufe. — Burgdorf 20. Juli — 1. August, I. und II. Stufe. Entschädigung des Bundes: 3 Fr. Taggeld, 2 Fr. fürs Uebernachten, Reisentschädigung III. Klasse.

Mädchenturnen: Delsberg 13.—25. Juli, Oberstufe. — Zofingen 12.—24. Oktober, Unterstufe. Bundessubvention Fr. 2.50 pro Tag.

Anmeldungen für alle Kurse bis 15. Juni, eventuell 15. September an Aug. Frei, Basel, Präsident des Schweiz. Turnlehrervereins. Näheres in Nr. 3 der „Monatsblätter für die physische Erziehung der Jugend."

Italien. Katholischer Schulkongreß Die Vorarbeiten für den ersten katholischen Schulkongreß Italiens, der vom 20.—23. Mai in Genua stattfinden soll, sind erledigt. Als Redner treten auf der Bischof von Bergamo, der die Begrüßungsansprache halten, Marchese Crispolti, der über „Familienerziehung", Pater Gemelli, der über „Wissenschaftliche Begründung des Religionsunterrichtes in den Schulen", Professor Nezzara, der über die „freie Schule", und Graf Della Torre, Generalpräsident des Volksvereins, der das Schlußwort sprechen wird. Ehrenpräsident der Tagung ist Mons. Boggiani, apostolischer Administrator der Erzdiözese.

Aus pädagogischen Zeitschriften.

Viele drückten den Wunsch aus, es möchten periodisch in unserem Organe Artikel angeführt werden, welche ausländische pädag. Organe ihrer Leserschaft unterbreitet. Es dürfte das den Gesichtskreis erweitern, mit den pädag. Bestrebungen des Auslandes mehr vertraut machen und nach mancher Richtung Wegweisung sein. Wir kommen dem Wunsche heute nach:

Pharus (Cassianeum in Donauwörth. 12 Hefte 8 Mk. Per Heft 1 Mk.)

Zwei christl. Pädagogen als Jubilare (O. Willmann und V. Auer) — Pædagogia perennis — Zum Problem der Aufmerksamkeit — Prinzipien der Lebensschule — Das logische Löseverfahren im angewandten Rechnen — Neue Initiativen in der Religionspsychologie der Gegenwart — (Heft 4) — Leitgedanken der Charakterbildung nach kath. Grundsätzen — Ueber ästhetische und außerästhetische Gefühls- und Urteils-Reaktionen bei Schulkindern — Die religiöse Vertiefung unserer Arbeit in der Volksschule — Anstaltserziehung und Lebenskunde — Von der religionslosen Schule in Amerika — Die Bedeutung der Stimm- und Sprechtechnik für den Pädagogen — Zur pädag. Wertlehre — Um die erste Fibel — Neuere Pestalozzi-Literatur. (Heft 3).

Pädag. Tatsachenforschung — Das Intelligenzproblem, differentielle Psychologie, Tastmethoden — Prinzipielles zur Methode der staatsbürgerlichen Erziehung — Kulturkunde und ihre Bedeutung für die Schule — Für oder gegen die Aufsatzreformen — (Heft 2).

Christliche Erziehungswissenschaft — Grundsätzliches zum psychologischen Experiment — Charakter der Erziehungsstrafe — Das organisch-genetische Prinzip im Grammatik-Unterricht — Die Kinomatographie im Unterricht — (Heft 1).

Die kathol. Volksschule. Verlagsanstalt „Tyrolia" in Bozen: 5 Kronen 24 Hefte — Per Nummer 30 Heller.